

Alfred Maurice de Zayas

Die Anglo-Amerikaner  
und die  
Vertreibung der Deutschen

Vorgeschichte, Verlauf, Folgen

Mit einem Vorwort von Robert Murphy

Mit 62 Abbildungen, 4 Karten und Dokumenten

Zeitgeschichte

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	9
Verzeichnis der Karten . . . . .	10
Geleitwort von Robert Murphy . . . . .	11
Vorwort des Verfassers zur ersten Auflage . . . . .	13
Vorwort zur Ullstein-Taschenbuch-Ausgabe . . . . .	15
Einführung . . . . .	17
Bevölkerungstabelle . . . . .	23
<i>1. Bevölkerungsumsiedlung als politisches Prinzip . . . . .</i>	<i>25</i>
Der historische Hintergrund 26 – Die Volksdeutschen 26 – Fünfte Kolonnen und illoyale Minderheiten 28 – Vertreibung um des Friedens willen: Allheilmittel und endgültige Lösung des Minderheitenproblems? 30 – Entschädigung für Polen auf Kosten Deutschlands 32 – „Geregelte und humane“ Umsiedlung: Präzedenzfall Lausanne 34 – Der Wunsch nach einer kollektiven Bestrafung der Deutschen 36	
<i>2. Die Deutschen in der Tschechoslowakei . . . . .</i>	<i>40</i>
Der Vertrag von St. Germain-en-Laye 40 – Die „neue Schweiz“ 49 – Das Münchener Abkommen 53 – Der Zweite Weltkrieg und die Vertreibung 55	
<i>3. Die Entstehung der Oder-Neiße-Linie: Die Konferenzen von Teheran und Jalta . . . . .</i>	<i>60</i>
Die Atlantik-Charta 60 – Strategische Amputationen: Ostpreußen 61 – Territoriale Ausdehnung im Westen als Entschädigung 62 – Die Konferenz von Teheran 63 – Das Problem Katyn 65 – Moskau: Juli und Oktober 1944 66 – Die Konferenz von Malta 72 – Die Konferenz von Jalta 73	
<i>4. Vorspiel zur Vertreibung: Die Flucht . . . . .</i>	<i>79</i>
Das Auftauchen der Roten Armee in Ostpreußen: Nemmersdorf 80 – Zeugenaussagen französischer, belgischer und britischer Kriegsgefangener 87 – Aussagen russischer Soldaten 88 – Die Angst vor Deportation und Zwangsarbeit in der Sowjetunion 90 – Unnötige Flucht? 90 – Flucht „aus schlechtem Gewissen“? 91 – Die Trecks 92 – Das Frische Haff 93 – Rettung über See 94 – Epilog 96	
<i>5. Die anglo-amerikanische Vorstellung: Begrenzte Umsiedlungen . . . . .</i>	<i>98</i>
Die Zahl der Umzusiedelnden: a) Anglo-amerikanische Planungen während des Krieges 99; b) Malta 101; c) Von Jalta bis zur Berliner Deklaration 102; d)	

Potsdam: 104 – Zeitplan für die Umsiedlungen: a) Warnung vor einseitigen Umsiedlungsaktionen 109; b) Potsdam: Umsiedlungsmoratorium 112; c) Nach Potsdam: Mißachtung des Moratoriums 113

6. „Geregelte und humane“ Umsiedlungen . . . . . 123

Die Zeit vor Potsdam: Wilde Vertreibungen 124 – Nach Potsdam: August bis Dezember 1945 127 – Die Jahre 1946–47: „Organisierte“ Umsiedlungen 136 – Internierungslager 140 – Beurteilung 143

7. Vom Morgenthau-Plan zum Marshall-Plan . . . . . 149

Der Morgenthau-Plan und JCS/1067 149 – Die Geburt des Marshall-Plans: a) Die wirtschaftliche Lage in Europa 153; b) Die wirtschaftliche Lage in Deutschland 155 – Die Rolle der Vertriebenen für das deutsche „Wirtschaftswunder“ 156

Exkurs: Frieden ohne Friedensvertrag . . . . . 158

Die Verhandlungen über einen Friedensvertrag mit Deutschland bis zur Moskauer Konferenz 158 – Die Gründung der beiden deutschen Staaten 161 – Beendigung des Kriegszustandes durch Proklamation und Eingliederung der Bundesrepublik Deutschland in das westliche Sicherheitssystem 163 – Die Wiedervereinigungsproblematik im Kalten Krieg 165

8. Anerkennung oder Revision der Oder-Neiße-Linie . . . . . 168

Ostpolitik und Warschauer Vertrag von 1970 168 – Rückblick auf das Potsdamer Protokoll 173 – Die westlichen Alliierten und die Entwicklung nach Potsdam 177 – Die Moskauer Konferenz des Außenministerrats 182 – Artikel XIII im Licht des Artikels IX: Interpretationsprobleme 183 – Polens „wiedergewonnene Gebiete“ 185

9. Im Blick auf die Zukunft . . . . . 190

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa 191 – Die Berlin-Frage und die Entspannung 194 – Die Charta der Heimatvertriebenen und ihre heutige Bedeutung 194 – Die anglo-amerikanische Einstellung 196

Anmerkungen . . . . . 199

Dokumente . . . . . 247

1. Gemeinsame Erklärung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika und des britischen Premierministers über Friedensziele (die Atlantik-Charta) vom 14. August 1941 247 – 2. Memorandum des Foreign Office zur Bevölkerungsumsiedlung 248 – 3. Mitteilung über die Dreimächtekonferenz von Berlin (Potsdamer Protokoll) vom 2. August 1945 251 – 4. Telegramm des Foreign Office vom 5. September 1945 258 – 5. „Minutes“: Interne Notiz des Leiters der Deutschland-Abteilung im Foreign Office John Troutbeck vom

8. September 1945 259 – 6. Brief und Memorandum des politischen Beraters der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, Robert Murphy, vom 12. Oktober 1945 261 – 7. Telegramm Eisenhowers an das War Department vom 18. Oktober 1945 263 – 8. Notiz von Sir Orme Sargent im Foreign Office über das Umsiedlungsprogramm des Kontrollrats vom 20. November 1945 264

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	265
Sach- und Personenregister . . . . .	297

## Verzeichnis der Abbildungen

1. Ilja Ehrenburgs berüchtigtes Flugblatt „Töte“
2. Am 20. Oktober 1944 eroberten Spitzen der sowjetischen Armee das ostpreußische Dorf Nemmersdorf
3. Deutsche Zivilisten, die nicht rechtzeitig fliehen konnten
4. Erschlagene Bauern
5. Nemmersdorfer Kinder
6. Massengrab für einige der Opfer
7. und 8. Flüchtlingstrecks in Schlesien
9. Zusammengeschossener Wagen
10. Bombardierter Treck auf dem Haff
11. US-Außenminister Byrnes und Präsident Truman während der Überfahrt zur Potsdamer Konferenz
12. Der Konferenztisch im Cäcilienhof
13. Der Cäcilienhof in Potsdam
14. Befehl des tschechischen Militärortskommandanten von Böhmisches-Leipa vom 14. Juni 1945
15. Sonderbefehl der polnischen Regierung
16. Vertriebene ziehen durch Brandenburg, Sommer 1945
17. Donauschwaben aus Jugoslawien ziehen durch die Tschechoslowakei, Juni 1945
18. Schlesische Flüchtlinge in der Tschechoslowakei, Mai 1945
19. Sudetendeutsche im Schutz der amerikanischen Truppen, Pilsen, Mai 1945
20. Vertriebene in Polen, 1946
21. Am meisten leiden die Alten und die Kinder
22. Flucht aus Ostpreußen über die Ostsee 1945
23. Auch bei Regen wurden Vertreibungen in offenen Wagen durchgeführt
24. Allmählich werden die Vertreibungen „geregelter“
25. Vertriebene aus dem Sudetenland, 1946
26. Ankunft Vertriebener im Westen
27. Pommersche Flüchtlinge in Berlin zur Zeit der Potsdamer Konferenz
28. In Berlin, Juli 1945
29. Heimatlose in Berlin im Sommer 1945
30. Aus Time, 12. November 1945: „Sünden der Väter“
31. Suchanzeigen für vermißte Personen in der Aufnahmezentrale Bebra, Mai 1946
32. Flüchtlingslager

33. Die Lagerinsassen sind vorwiegend Kinder, Frauen und alte Leute
34. In einer Lagerbaracke
35. Vertriebene aus dem Sudetenland
36. Tagesration. Aus einem Lager in Berlin, November 1947
37. Notquartier auf Dachböden
38. Massenquartiere in Schulen
39. Vertriebene aus dem Sudetenland in einem Lager in Allach bei München, Okt. 1947
40. Kinder im Flüchtlingslager in Berlin, 1947
41. und 42. Vertriebene aus dem Banat
43. Zu Tode erschöpft
44. Im Flüchtlingslager in Berlin-Lichtenrade
45. Desinfizierung mit DDT in Berlin, 1946
46. Der britische Verleger Victor Gollancz während seiner Mission 1946 in der englischen Besatzungszone
47. Der amerikanische Finanzminister Henry Morgenthau, Jr.
48. Demontage eines Chemiewerks in Gendorf (Bayern) als Reparationszahlung an die UdSSR, April 1946
49. Lagerfriedhof in Friedland bei Göttingen
50. Ankunft von Lebensmittelpaketen aus den USA in einer Berliner Familie, 1946
51. Junge in Hamburg, 1946
52. Mülltonnen in den amerikanischen Kasernen in Berlin, April 1946
53. General Lucius Clay und sein politischer Berater Robert Murphy in Berlin
54. Außenminister James J. Byrnes hält seine berühmte Stuttgarter Rede am 6. September 1946
55. Großkundgebung anlässlich der Verkündung der Charta der deutschen Heimatvertriebenen vor den Ruinen des Neuen Schlosses in Stuttgart am 6. August 1950
56. Bundespräsident Carstens spricht am 19. Juli 1980 in Stuttgart bei der Feier zur Erinnerung an die Unterzeichnung der Charta der Heimatvertriebenen im August 1950
57. Bundeskanzler Willy Brandt und Ministerpräsident Józef Cyrankiewicz unterzeichnen den Warschauer Vertrag am 7. Dezember 1970
58. Bundeskanzler Helmut Schmidt und der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Erich Honecker, im Gespräch auf der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE), Helsinki 1975
59. Pfingsttreffen der Sudetendeutschen 1977 in Wien
60. Hauptkundgebung auf dem Pfingsttreffen der Sudetendeutschen 1979 in München
61. Charta der deutschen Heimatvertriebenen vom 5. August 1950 (Bundespresseamt)

## Verzeichnis der Karten

1. Die deutschen Sprachgebiete nach der tschechoslowakischen Volkszählung vom 1. Dezember 1930. *Seite 48*
2. Schlesien zwischen Görlitzer und Glatzer Neiße. *Seite 71*
3. Offizielle Landkarte der amerikanischen Delegation bei der Konferenz von Jalta. *Seite 74/75*
4. Die „Westverschiebung“ Polens. *Seite 78*